

Bisherige Forschung:

- Zusammenhänge von **kognitiven Ressourcen** und **Textqualität** bei Tastatur- bzw. Handschreibprozessen (z.B. Christensen, 2004; Troia et al., 2020; McCutchen et al., 1994)
- Unterschiedliche Ergebnisse bezüglich des Effekts von **Zeitdruck** und **Stress** bei der Textproduktion mittels Tastatur (z.B. Hughes & Babski-Reeves, 2005; Pooripanyakun et al., 2015)
- Hohe **Tippgeschwindigkeit** & **schlechte Handschrift** → Erhöhte Bereitschaft, Essay-Klausuren am Computer zu schreiben (Mogey & Fluck, 2015; Hillier, 2014)
- **Handschriftgeschwindigkeit** unter Zeitdruck → Varianzaufklärung in den Noten – ohne Zeitdruck jedoch nicht (Connelly et al., 2005)

Deine **Typing Skills** könnten dein nächstes Klausurergebnis beeinflussen!



Typing Skills im universitären Alltag – Ein Leistungsprädiktor? | Emprakongress 2022
Alwine Bischoff, Lea Späte, Tim Karl, Anne Frotscher & Dominic Kühnlein | Leitung: Dr. Laura Sperl

Unsere Fragen und Hypothesen:

Frage 1: Einfluss Typing Skills → Präferenz für Schreibmodalität?

- 1) Personen mit besseren selbst eingeschätzten Typing Skills präferieren Tippen. (X)
- 2) Subjektiv eingeschätzte und objektive Typing Skills sind dabei unkorreliert. (X)

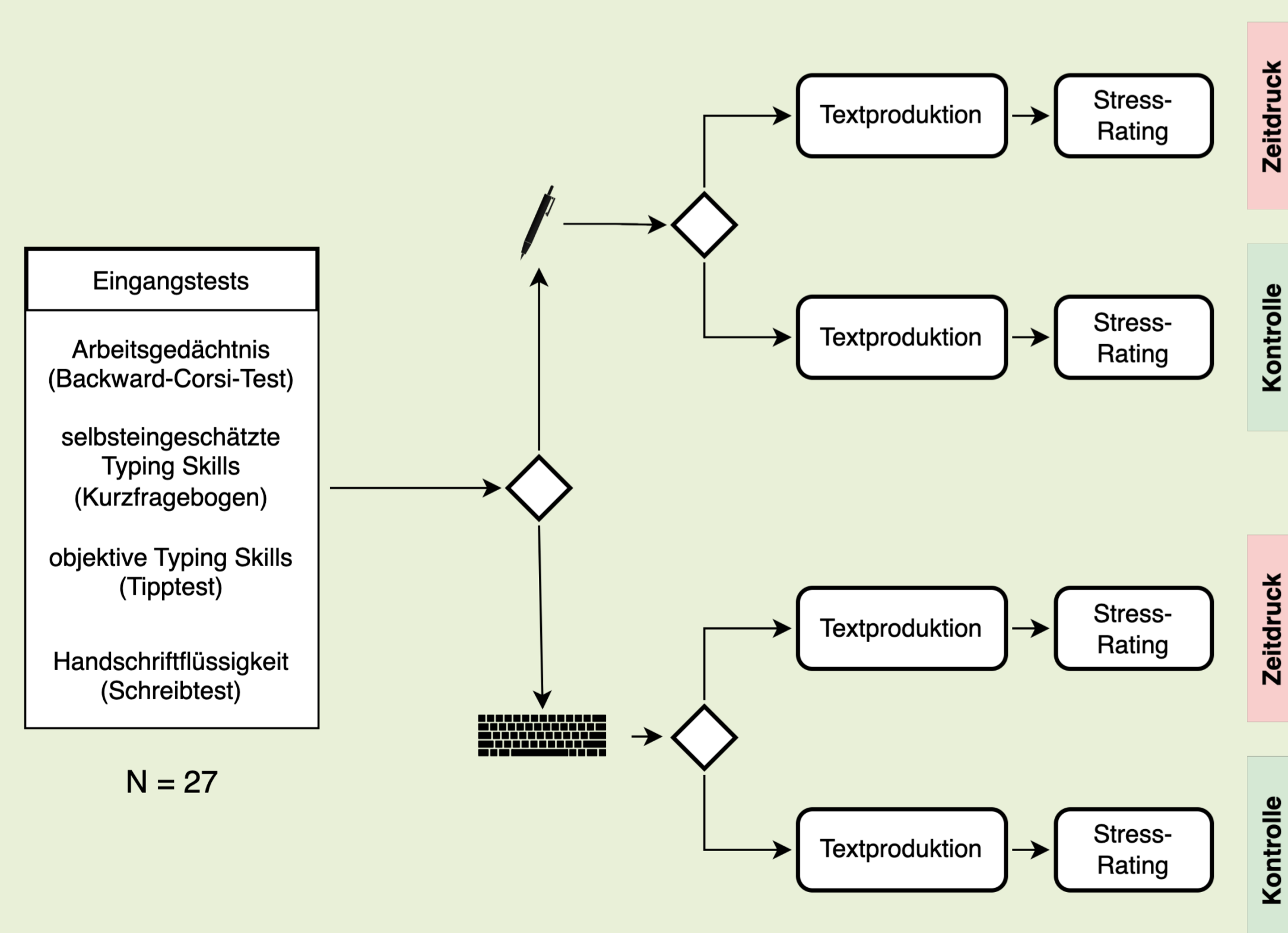
Frage 2: Einfluss Zeitdruck → Schreibleistung bei argumentativen Texten?

- 1) Bei Personen, die unter Zeitdruck stehen, ändert sich die Schreibleistung (Textqualität und -länge). (X) / (✓)
- 2) Der Effekt des Zeitdrucks auf die Schreibleistung wird über empfundenen Stress beim Schreiben vermittelt. Dabei gibt es keinen Unterschied zwischen händischem Schreiben und Tippen. (X)

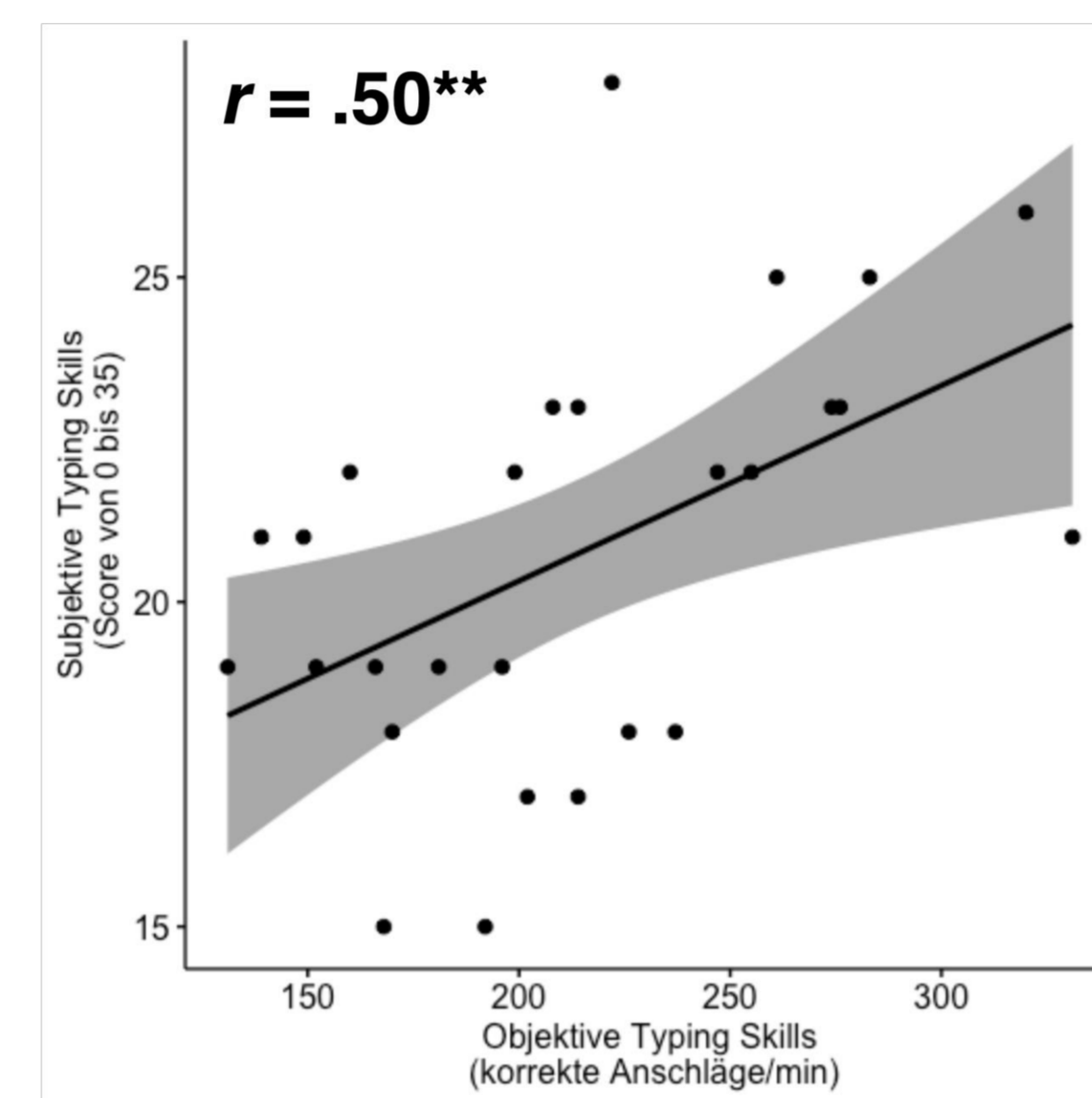
Frage 3: Einfluss Typing Skills / Handwriting Fluency → WM-Kapazität → Schreibleistung bei argumentativen Texten?

- 1) Die Schreibleistung ist von den Typing Skills abhängig und wird durch die WM-Kapazität vermittelt. (✓) / (X)
- 2) Die Schreibleistung ist von der Handwriting Fluency abhängig und wird durch die WM-Kapazität vermittelt. (X)

Unsere Methode:

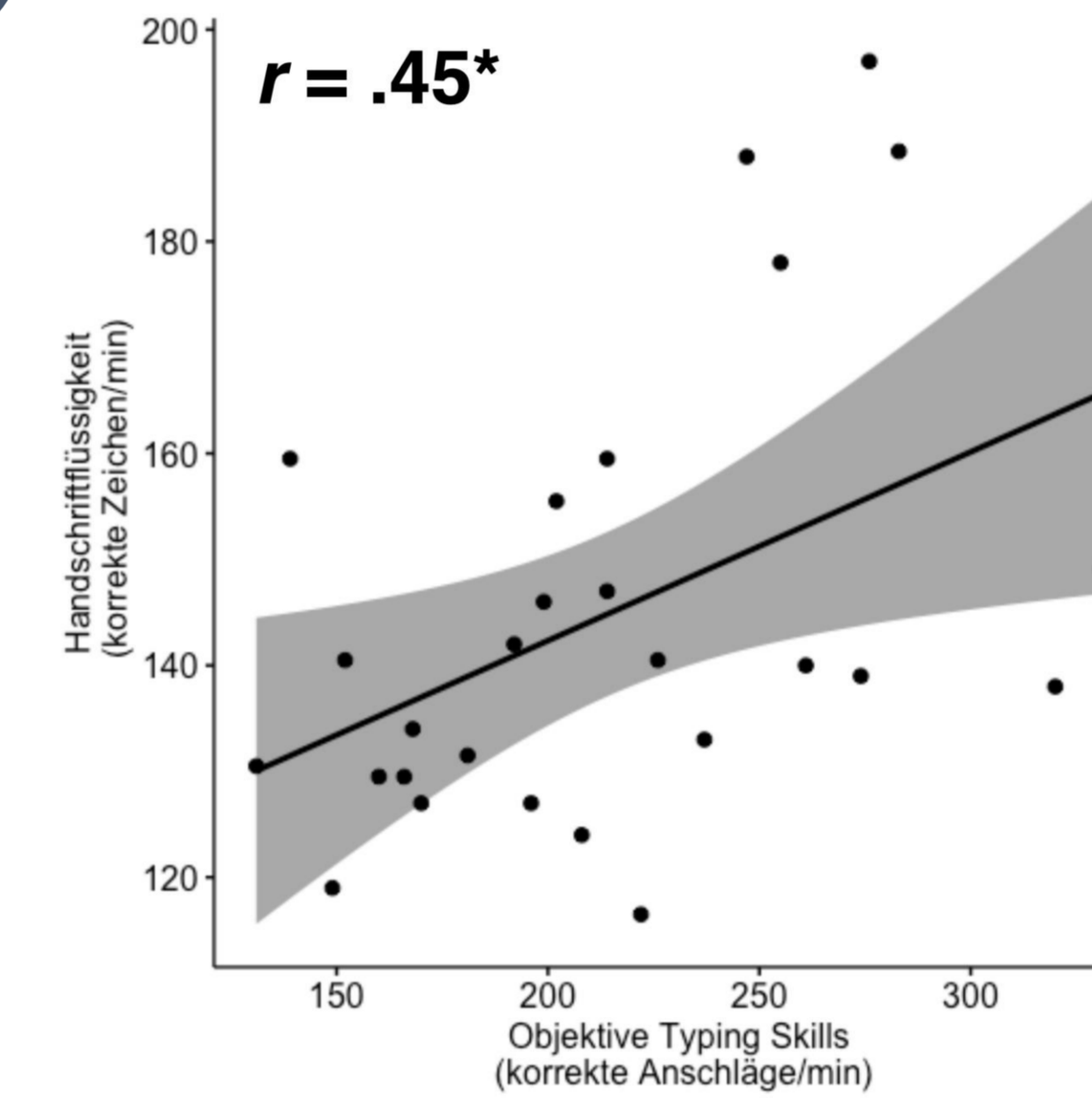


1



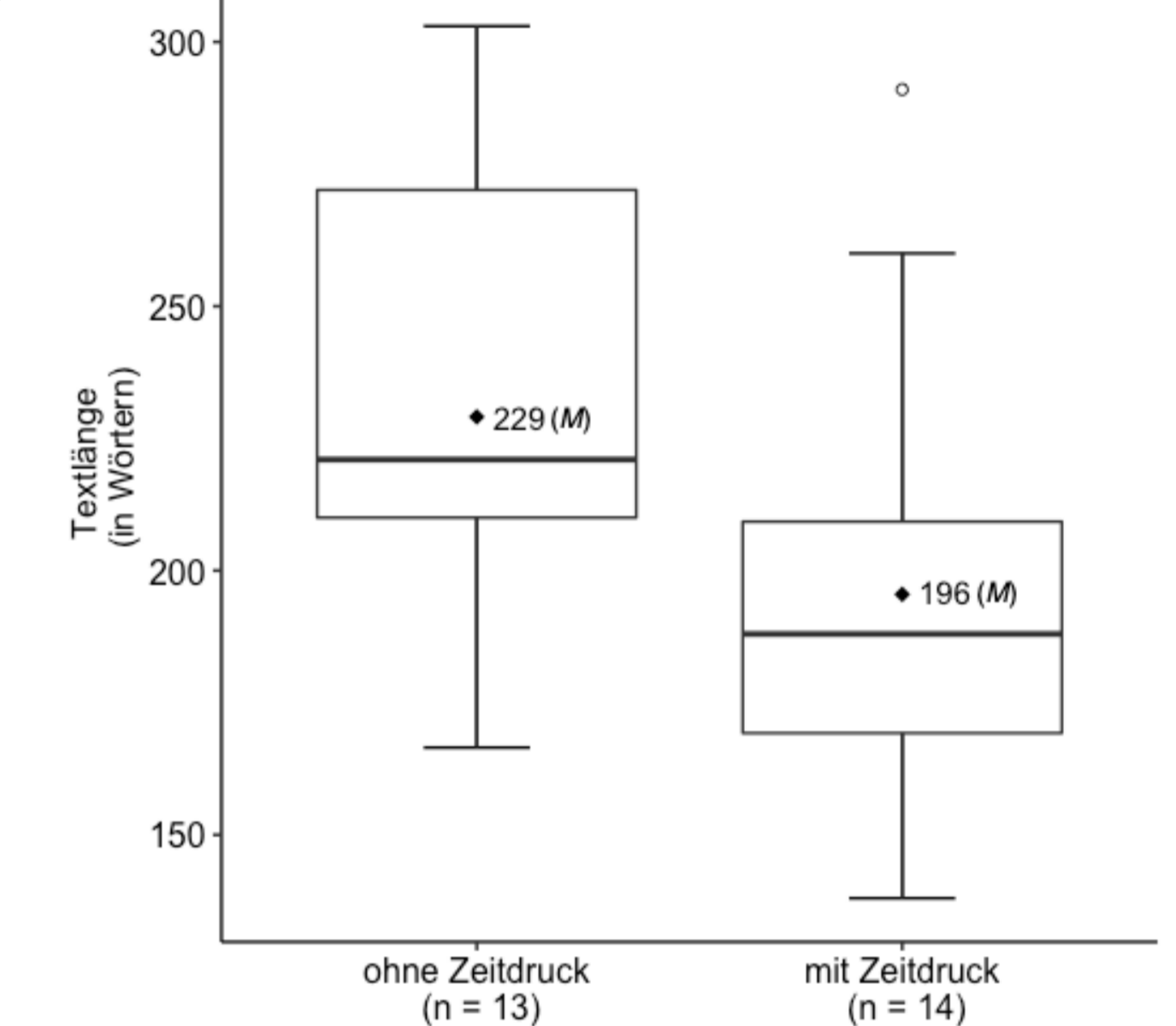
Wer flüssig **tippen** kann, **kann** das auch gut einschätzen...

2



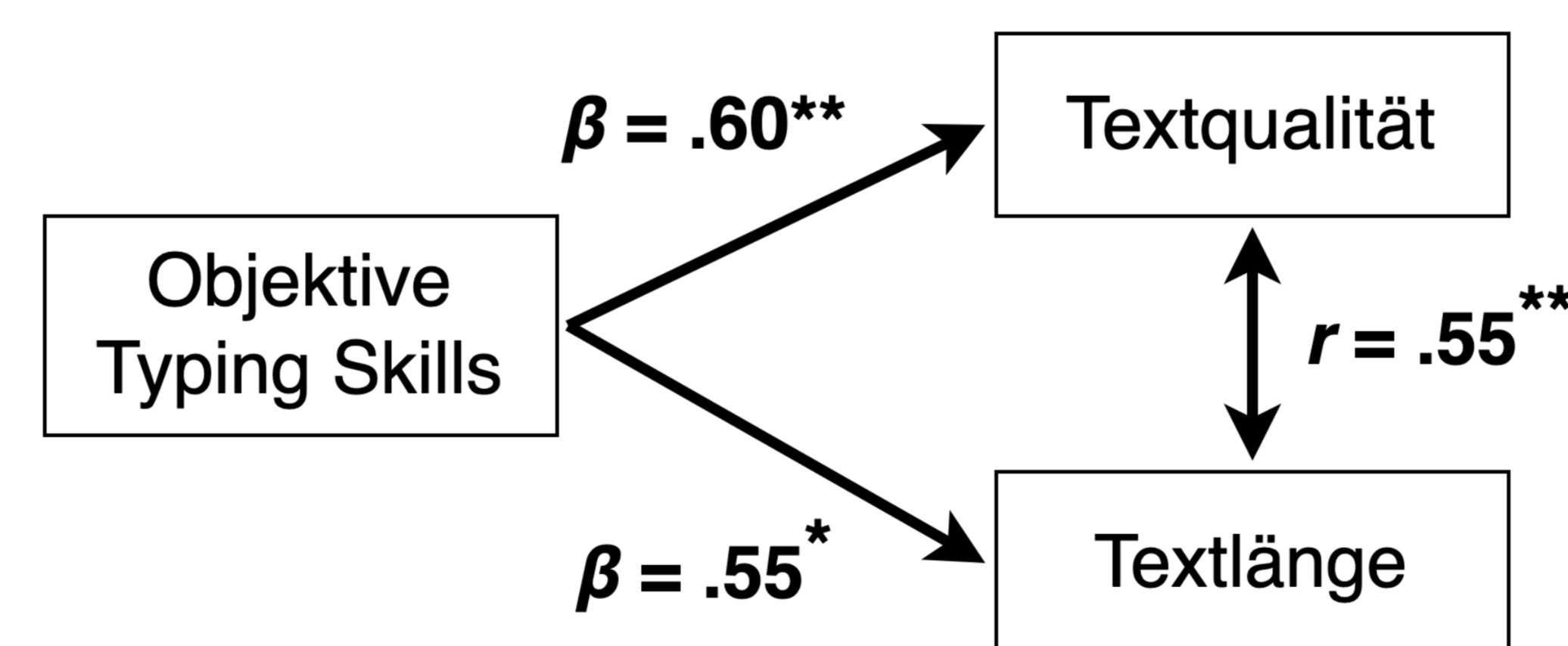
... schreibt **außerdem gut per Hand...**

3



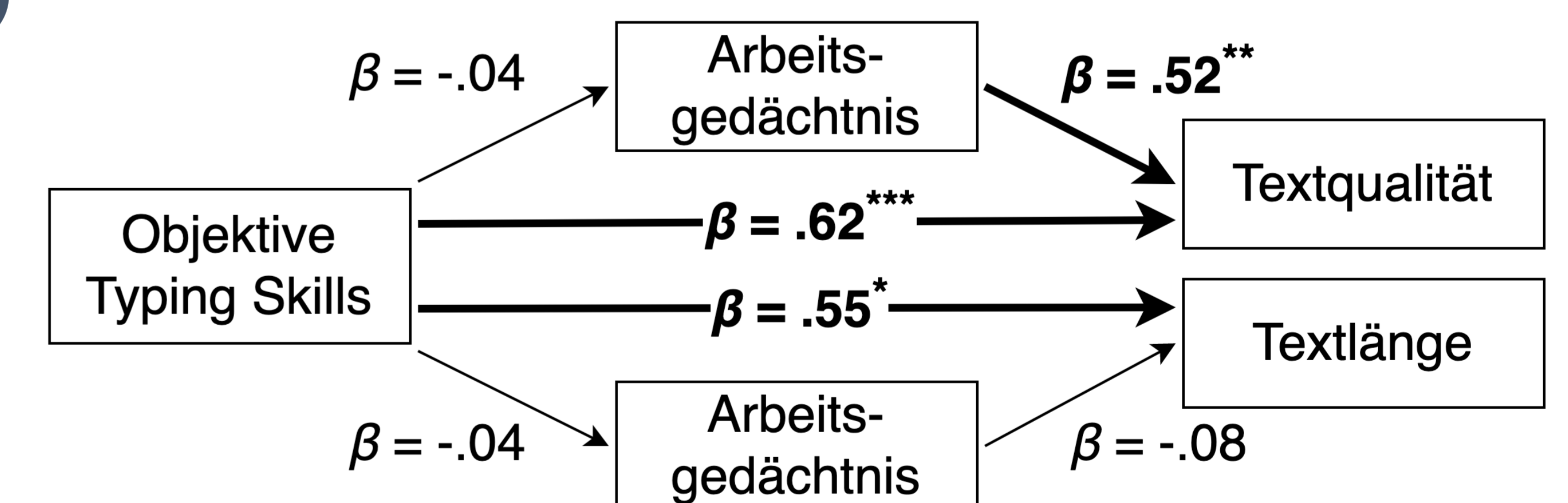
...und wer nicht unter Zeitdruck steht, **kann mehr schreiben.**

4



Wer flüssiger **tippen** kann, schreibt **bessere und längere Texte** und hat dadurch höhere Chancen auf eine **gute Note** (Fleckenstein et al., 2020)...

5



...welche Rolle genau das **Arbeitsgedächtnis** dabei spielt, ist aber **ungeklärt.**

* = $p \leq 0.05$ ** = $p \leq 0.01$

Diskussion:

- **Korrelation:** Subjektiv eingeschätzte & objektive Typing Skills – bessere Erfassung als im WS?
- Für **Schreibprozesse:** Visuell-spatiale Merkfähigkeit (Backward Corsi Test) < Phonologische Merkfähigkeit (Yan et al., 2011)
- Neben Zeitdruck: **andere Anreize** (z.B. Benotung), welche Textqualität beeinflussen?
- Kein Einfluss Handschriftflüssigkeit → Schreibleistung: **Deckeneffekt?**

Zur Literatur:

